schen Elbtal im frühen MA über keramische Erzeugnisse. – Adrien QUÉRET-PODESTA, Vom Ungarn der Árpáden zum Polen der Piasten. Zur Entstehung und zum Schicksal der sogenannten *Ungarisch-polnischen Chronik* (S. 69–79), stellt die fruchtbare Rezeption der im Titel genannten Chronik in Polen der nicht existenten Verwendung derselben in der ungarischen Geschichtsschreibung gegenüber. – Norbert GOSSLER, Materielle Kultur und soziale Differenz. Überlegungen zum archäologischen Fundstoff aus einigen mittelalterlichen Burgen des 14. Jahrhunderts östlich der Elbe (S. 81–104), sucht in den Hinterlassenschaften der Burgen der kleinen Herrschaftsträger von Löbnitz in Thüringen, von Glichow in der Lausitz sowie von Befestigungen bei Weitin in Mecklenburg und bei Plemięta im Kulmer Deutsch-Ordensland nach Zusammenhängen zwischen materieller Kultur und sozialer Schichtung. – Petr KOZÁK, Politik, Macht, Rituale. Landeseliten des Herzogtums Glogau im ausgehenden Mittelalter (S. 105–123), sieht in den Konflikten zwischen dem Landesherrn, dem einheimischen Adel und städtischen Führungsschichten Katalysatoren auf dem Weg zu einer frühneuzeitlichen Ständegesellschaft. – Agnès GUÉNOLÉ, *Piraticum bellum*. Ein möglicher Kulturtransfer in den *Gesta Danorum* von Saxo Grammaticus (S. 125–150), verfolgt in den Schilderungen des Saxo Grammaticus die Übernahme seeräuberischer Praktiken skandinavischer Tradition durch die Slawen im Ostseeraum, und wertet das als einen spezifischen Kulturtransfer. – Mathieu OLIVIER, Geschichtsschreibung im mittelalterlichen Preußen und historiographischer Wissenstransfer (13.–15. Jahrhundert) (S. 151–168), wendet sich der Frage zu, wie Standardwerke (z. B. Sächsische Weltchronik, sogenannte Martinschroniken, *Historia ecclesiastica nova* des Tholomeus von Lucca) der spätma. Chronistik nach Preußen gelangten und von dort im 15. Jh. nach Osten weiter- und in den Westen zurückwirkten. – Grischa VERCAMER, Der Übergang der preußischen Stammeseliten in die Schicht der ‚Freien‘ unter der Herrschaft des Deutschen Ordens und der Kulturtransfer von der ‚deutschen‘ auf die preußische Kultur (S. 169–191), stellt kaum Kulturtransfer zwischen preußischer Bevölkerung samt Elite und Deutschem Orden fest. – Marie NANCHEN, German Influences and Native Survivals in Northern Courland between the XIIIth and XVIIth Centuries. Some Artefacts from Burial Grounds as an Example (S. 193–204), schätzt den deutschen Einfluß innerhalb der religiösen und kulturellen Wandlungen in Kurland – begrenzt vom Fortleben einheimischer Entwicklungen – eher gering ein. – Sébastien ROSSIGNOL, Eliten und Kulturtransfer. Ausgangslage und Ergebnisse (S. 205–235), traut in seiner Zusammenfassung der Erklärungskraft soziologischer Modelle in der Elitenforschung mehr zu als der Untersuchung der zeitgenössischen Begrifflichkeit. – Vorbildlich: der Sammelband ist nicht nur sehr preisgünstig, sondern außerdem noch kostenlos online über die Homepage des Verlags zugänglich sowie für den Eigenbedarf ausdrückbar.

Michael Lindner

Carla MEYER, Die Stadt als Thema. Nürnbergs Entdeckung in Texten um 1500 (Mittelalter-Forschungen 26) Ostfildern 2009, Thorbecke, 558 S., ISBN 978-3-7995-4277-7, EUR 76. – Die Vf. beschäftigt sich in ihrer umfang-